



Katholische Kirche Bruder Klaus Kerzers, Acrylgemälde von Victoria Henninger, 2024

KATHOLISCHE PFARREI MURTEN  
PAROISSE CATHOLIQUE DE MORAT

## PFARREI INFO PAROISSE

Januar - Februar • Janvier - Février 2025 – N. 1-2

IM FOKUS • ZOOM SUR

### Brot des Lebens Pain de Vie

Seiten 2-3 • pages 2-3

PFARREILEBEN 1 • VIE PAROISSIALE 2

### Wechsel im Pfarreisekretariat

Seite 4 • page 4

PFARREILEBEN 2 • VIE PAROISSIALE 2

### 50 Jahre Kirche Bruder Klaus, Kerzers

Seite 5 • page 5

ÖKUMENE • OECUMÉNISME

### Rückblick: 25 Jahre Zäme Zmittag 1999 - 2024

Seiten 6-9 • pages 6-9

## « GLAUBST DU DAS? »

Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025

Das Motto geht auf den Dialog zwischen Jesus und Martha zurück, von dem der Evangelist Johannes berichtet. Er fand statt, als Jesus das Haus von Martha und Maria besuchte, nachdem deren Bruder Lazarus gestorben war. «Wer an mich [Jesus] glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.» Nach dieser erstaunlichen Aussage konfrontiert Jesus Martha mit einer sehr direkten und zutiefst persönlichen Frage: «Glaubst du das?». 2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste ökumenische Konzil, das 325 in Nizäa in der Nähe von Konstantinopel in der heutigen Türkei stattfand. Dort konnten die wesentlichen gemeinsamen Grundlagen bestimmt werden, auf denen Ortskirchen aufgebaut werden konnten, die sich gegenseitig als Schwesternkirchen anerkannten und ihre Unterschiede respektierten.

## « CROIS-TU CELA ? »

Semaine de prière pour l'unité des chrétiens 2025

Le fil conducteur de la documentation 2025 est tiré du dialogue entre Jésus et Marthe rapporté par l'évangéliste Jean. Lorsque Jésus visite la maison de Marthe et de Marie après la mort de leur frère Lazare, il affirme: «Celui qui croit en moi, même s'il meurt, vivra; et quiconque vit et croit en moi ne mourra jamais.» Après cette déclaration étonnante, Jésus confronte Marthe avec une question très directe et profondément personnelle: «Crois-tu cela?» 2025 marque le 1700<sup>e</sup> anniversaire du premier concile œcuménique, qui s'est tenu en 325 à Nicée, près de Constantinople, dans l'actuelle Turquie. Ils y ont défini les fondements essentiels sur lesquels édifier des communautés locales se reconnaissant comme Églises sœurs, chacune respectant la diversité de l'autre.

# VORAUSSCHAU 2025



Liebe Leserinnen und Leser,  
«Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung»

Ihnen und euch allen ein frohes und  
gesegnetes - heiliges - Jahr 2025!

Haben Sie das neue Jahr mit Weitsicht  
begonnen? Wer noch Terminkalender  
von Hand ausfüllt, wird den einen oder  
anderen Termin übertragen haben:  
Geburtstage, Jubiläen, Feste, Arztter-  
mine, Coiffeurbesuche, Ferien...

Schnell füllt sich eine Jahresagenda.

Es lohnt sich, vorauszuschauen und nicht erst dann zu  
handeln, wenn es zu spät oder längst überfällig ist.  
Wenn wir als Pfarrei in die nächsten Monate des Jahres  
2025 schauen, sehen wir neben dem «üblichen Pro-  
gramm» verschiedene Feste und Feiern, die wie Leucht-  
türme aus dem Jahr hinausragen können und in vielen  
Menschen Freude auslösen werden. Manches wird da-  
durch in Bewegung geraten, anderes wird trotz aller  
Versuche, es, bildlich gesprochen, «zu lösen», wie ein-  
gemauert stehen bleiben - dort, wo Weitsicht fehlt.

Die personellen Veränderungen der letzten Wochen und  
Monate in unserer Pfarrei sind noch nicht überwunden.  
Gerade in der Seelsorge haben wir grosse Lücken, die -  
mit Glück - bis zum Sommer geschlossen werden könn-  
ten, vielleicht aber auch nicht.

Das begonnene Heilige Jahr ermutigt uns, die Hoffnung  
nicht aufzugeben: die Hoffnung auf Besserung. Papst  
Franziskus lädt uns im Gebet zum Heiligen Jahr dazu ein,  
«uns zu fleissigen Säleuten des Samens des Evangeli-  
ums» verwandeln zu lassen.

Die Frohe Botschaft Jesu und die Aussicht auf das Reich  
Gottes sind unser Grund. Die Kirche als Glaubensge-  
meinschaft ist keine «Firma», in der durch gute Geschäf-  
te und personalpolitische Massnahmen der grösstmög-  
liche Erfolg erzielt wird.

Unser Glaube gründet im Kleinen:

- im kleinen Kind aus dem Stall, das uns als Retter ge-  
boren wurde
- im allmächtigen Gott, der sich nicht im grossen  
Sturm zeigt, sondern im sanften Säuseln
- in Jesu Vergleich des Reiches Gottes mit einem klei-  
nen Senfkorn, aus dem etwas Grosses wachsen wird

Diese und viele andere Beispiele geben uns im Glauben  
Hoffnung. Auch wenn die christliche Kirche in Mitteleu-  
ropa kleiner wird: Weltweit wächst sie an vielen Orten.

Ein auch bei uns bekanntes afrikanisches Sprichwort be-  
sagt:

Viele kleine Leute,  
die an vielen kleinen Orten  
viele kleine Dinge tun,  
können das Gesicht der Welt verändern.

Nehmen wir diese Hoffnung mit in das neue Jahr 2025,  
für jede und jeden von uns persönlich, aber auch für un-  
sere Pfarrei und Seelsorgeeinheit: Kleine Schritte kön-  
nen schon viel verändern.

Fabian Hucht

## BROT IST MEHR ALS NUR BROT – BROT DES LEBENS

Brot, mehr als nur Brot? Sicher!, werden Sie mir auf diese  
Frage antworten. Brot war und ist ein Grundnahrungsmittel  
und Kulturgut. In Deutschland gilt es sogar als UNESCO-  
Kulturerbe.

Es sind mehrere Arbeitsschritte nötig, damit ein fein duften-  
des Brot entsteht. Der Bauer sät die Saat aus, hegt und  
pflegt die Körner und die Sprösslinge. Später bringt er sei-  
ne Ernte zum Müller, der Müller verarbeitet es zu Mehl. Der  
Bäcker verwandelt das Mehl mit verschiedenen Zutaten in  
einen Teig, den er kräftig knetet und formt. Nach einer Ru-  
hezeit schiebt er den Teig in den Ofen, wo der Teig dann zu  
einem knusprigen und schmackhaften Brot wird.

Je nach Zusammensetzung der Zutaten, Wasser, Salz, Hefe  
und Mehl, ergibt es eine andere Brotsorte. Es gibt deren  
helle, dunkle, mit oder ohne Körner, lange, runde, eckige,  
weiche und knusprige. Und solche mit einem Loch. Aber  
nicht jene, die im Brotinneren ein Loch haben, weil der Bä-  
cker noch Hunger hatte oder eine Maus drin war, wie wir  
früher als Scherz gesagt haben, sondern ich denke an den  
Krustenkranz, mit meist sechs kleinen Brötchen, die zusam-  
men einen Ring bilden.

Das Krustenkranzbrot ist praktisch zum Teilen und wenn es  
frisch vom Bäcker kommt, dann schmeckt es besonders  
gut.

## LE PAIN, C'EST PLUS QUE DU PAIN - PAIN DE VIE

Le pain, plus qu'un simple pain? Bien sûr, me répondront-ils  
à cette question. Le pain était et reste un aliment de base et  
un bien culturel. En Allemagne, il est même considéré  
comme un patrimoine culturel de l'UNESCO.

Plusieurs étapes de travail sont nécessaires pour obtenir un  
pain au parfum délicat. Le paysan sème les graines, prend  
soin des grains et des pousses. Plus tard, il apporte sa ré-  
colte au meunier, qui la transforme en farine. Le boulanger  
transforme la farine en une pâte qu'il pétrit et façonne avec  
différents ingrédients. Après un temps de repos, il met la  
pâte au four, où elle devient un pain croustillant et savou-  
reux.

Selon la composition des ingrédients, eau, sel, levure et fa-  
rine, on obtient une autre sorte de pain. Il en existe des  
clairs, des foncés, avec ou sans graines, des longs, des  
ronds, des carrés, des moelleux et des croustillants. Et ceux  
qui ont un trou. Mais pas ceux qui ont un trou à l'intérieur du  
pain parce que le boulanger avait encore faim ou qu'il y  
avait une souris dedans, comme on disait autrefois pour  
plaisanter, mais je pense à la couronne à croûte, avec géné-  
ralement six petits pains qui forment ensemble un anneau.

Das Krustenkranzbrot hat sicher - unbewusst - eine versteckte Symbolik. Wie etwa der Ring, ein Symbol für Gemeinschaft und Ewigkeit, die keinen Anfang und kein Ende hat. Eine ewige Verbindung mit Gott, der uns in jeder Lebenslage begleitet. Der Kranz ist auch ein Kopfschmuck für besondere Ehrungen und wie im alten Griechenland, bei den Olympischen Spielen, zeichnet den Sieger der Spiele aus. Jesus Christus trug am Kreuz einen Dornenkranz, der ihm aufgesetzt wurde zur Verspottung. Aber ganz unrecht hatten die Soldaten nicht. Denn Jesus Christus ist der König des Himmelreichs und Sieger über den Tod.

Und wussten Sie, dass das Brot in der Lebensgeschichte Jesu am Anfang und am Ende eine Rolle spielt? Betlehem, der Geburtsort Jesu, bedeutet «Haus des Brotes». Und am Ende teilt Jesus das Brot, sein Leben mit den Jüngern beim letzten Abendmahl. Somit symbolisiert das Brot auch Anfang und Ende, Alpha und Omega.

In der Mitte des Krustenkranzes ist ein Loch, eine Leere. Aber für mich eine Leere mit viel Kraft! Eine Kraft, die vergleichbar mit einer Beziehung zwischen Menschen ist. Sie ist da, aber wir können sie nicht sehen. Genau so besteht eine wertvolle, unsichtbare Beziehung von Mensch zu Gott. Und wer die unsichtbare, wertvolle, göttliche Beziehungskraft sehen möchte, der führe den Krustenkranz vor sein Gesicht, blicke durch das Loch und staune über die Welt, die dort zu sehen ist.

Le pain en couronne est pratique à partager et s'il vient tout juste de chez le boulanger, il est particulièrement savoureux.

Le pain à croûte a certainement une symbolique cachée inconsciente. Comme par exemple la bague, un symbole de communion et d'éternité, qui n'a ni début ni fin. Un lien éternel avec Dieu, qui nous accompagne dans toutes les situations de la vie. La couronne est également une coiffure pour les honneurs particuliers, comme dans la Grèce antique, lors des Jeux olympiques, qui distingue le vainqueur des jeux. Sur la croix, Jésus-Christ portait une couronne d'épines, qui lui a été posée en guise de moquerie. Mais ils n'avaient pas tout à fait tort. Car Jésus-Christ est le roi du royaume des cieux et le vainqueur de la mort.

Et savaient-ils que le pain joue un rôle au début et à la fin de l'histoire de la vie de Jésus ? Bethléem, le lieu de naissance de Jésus, signifie la maison du pain. Et à la fin, Jésus partage le pain, sa vie, avec les disciples lors de la dernière Cène. Ainsi, l'élément pain constitue également le début et la fin. L'alpha et l'oméga.

Au milieu de la couronne de la croûte, il y a un trou, un vide.

Umrahmt wird die göttliche Mitte vom Brot, das Nahrung und Leben spendet. Nahrung und Leben, das von Menschen und ihren Situationen erzählt und das wir miteinander teilen können.

Zum Teilen lädt zum Beispiel der Agatha-Tag ein, den wir besonders im Sensebezirk feiern. Teilnehmen lernen auch die Kommunionkinder an ihrem Brotbacknachmittag.

**Lukas Hendry**



Mais pour moi, un vide avec beaucoup de force ! Une force comparable à une relation entre des personnes. Elle est là, mais nous ne pouvons pas la voir. C'est exactement de cette manière qu'existe une relation précieuse et invisible entre l'homme et Dieu. Et si quelqu'un veut voir la précieuse force relationnelle invisible de Dieu, qu'il porte la couronne de croûte devant son visage, qu'il regarde à travers le trou et qu'il s'étonne du monde qu'il y voit.

Le centre divin est encadré par le pain, qui donne la nourriture et la vie. Une nourriture et une vie qui parlent des hommes et de leurs situations et que nous pouvons partager ensemble.

Le jour de la Sainte-Agathe, par exemple, que nous fêtons en particulier dans le district de la Singine, invite au partage. Ou encore les enfants de la communion lors de leur après-midi consacré à la fabrication du pain.

**Lukas Hendry**

## WECHSEL IM PFARREISEKRETARIAT

**Heidi Marro**, die seit 2020 mit einem 35%-Pensum im Pfarreisekretariat mitgearbeitet hat, hat ihre Stelle per Ende Dezember gekündigt, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Dir, Heidi, herzlichen Dank für deinen Einsatz und deine angenehme und freundliche Art und dafür, dass du auch in hektischen Zeiten und in Phasen, in denen du die alleinige Verantwortung für das Pfarreisekretariat tragen musstest, Nervenstärke bewiesen hast. Liebe Heidi, wir bedauern, dass du uns verlässt! Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute.



Als Nachfolgerin von Heidi Marro wird ab Januar 2025 **Camilla Krähenbühl** Sandra Blaser im Pfarreisekretariat unterstützen. Camilla hat sich bei einem Schnuppereinsatz ein Bild von der Arbeit im Sekretariat gemacht und sich durch ihre offene Art schnell ins Team eingefügt. Ihre Vertrautheit mit der katholischen Kirche wird es ihr erleichtern, sich mit den vielfältigen Aufgaben im Pfarreisekretariat vertraut zu machen. Wir heissen Camilla herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start!

Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam

## STERNSINGEN 2025 20 \* C + M + B + 25

Am **Samstag, 11. Januar 2025** ziehen von **14 bis 17 Uhr** wiederum Kinder verkleidet als drei Könige und ein Sternträger durch das Pfarreigebiet, um die frohe und befreiende Weihnachtsbotschaft zu verkünden, Ihre Wohnung zu segnen und Geld für die Kinderrechte mit dem Motto «**Erhebt eure Stimme!**» zu sammeln.



Wenn Sie einen Besuch von den Sternsängern wünschen, dann melden Sie sich **bis am 6. Januar 2025** bei Lukas Hendry ([lukas.hendry@pfarrei-murten.ch](mailto:lukas.hendry@pfarrei-murten.ch); ☎ 079 733 57 79) oder tragen Sie sich in den kath. Kirchen von Murten und Kerzers in die aufliegenden Listen ein.

Lukas Hendry



## CHANGEMENT AU SECRÉTARIAT DE LA PAROISSE

**Heidi Marro**, active depuis 2020 au sein du secrétariat de la paroisse à 35%, a souhaité relever un nouveau défi professionnel. Elle nous a donc quitté à la fin décembre. Un chaleureux merci à toi, Heidi pour ton engagement et ton aimable caractère si agréable à vivre. Tu as su faire preuve de sang-froid même dans les moments de grande agitation et lorsqu'il a fallu assumer seule la responsabilité de l'entier du secrétariat paroissial. Chère Heidi, nous regrettons que tu nous quittes mais te souhaitons, de tout cœur, le meilleur pour cette nouvelle étape de vie!



Pour succéder à Heidi, **Camilla Krähenbühl** se joindra à Sandra Blaser au secrétariat de la paroisse, dès janvier. Camilla s'est déjà fait une idée des tâches à venir, lors d'un stage de découverte et s'est rapidement intégrée à l'équipe grâce à son caractère ouvert et enjoué. Sa proximité avec l'Église catholique lui permettra de se familiariser rapidement avec les multiples activités du secrétariat. Nous te souhaitons la bienvenue et un bon début parmi nous, Camilla!

Le conseil paroissial et l'équipe pastorale

## UNE VISITE DES CHANTEURS À L'ÉTOILE CHEZ VOUS



La tradition de bénir les maisons à l'Épiphanie s'observe aujourd'hui en de nombreux lieux. Dans notre paroisse comme ailleurs, cela devient une tradition. Les enfants qui suivent l'étoile comme les rois mages, passent de maison en maison et ils annoncent la naissance de Jésus.

Si vous souhaitez recevoir la visite des chanteurs à l'étoile **le samedi après-midi 11 janvier 2025**, inscrivez-vous auprès de notre secrétariat (☎ 026 672 90 20) ou écrivez un mail: [elisabeth.peham@pfarrei-murten.ch](mailto:elisabeth.peham@pfarrei-murten.ch)

Elisabeth Peham

◀ Aussendungsfeier der Sternsinger 2024  
Célébration de l'envoi des chanteurs à l'étoile 2024



**1975 - 2025**

**Katholische Kirche  
Bruder Klaus, Kerzers**

Die katholische Pfarrei freut sich über den  
**50. Jahrestag der Weihe  
der katholischen Kirche Bruder Klaus  
in Kerzers**

In Dankbarkeit feiern wir den Festgottesdienst am  
**Sonntag, 26. Januar 2025, um 10.00 Uhr**

Hauptzelebrant und Festprediger:  
**Domherr Dr. Ernst Fuchs  
Bruder-Klausen-Kaplan, Sachseln**

Musikalische Gestaltung:  
**Chor der portugiesischen Mission**

Anschliessend sind Sie zum gemeinsamen Aperitif  
in der Aula der OS Kerzers herzlich eingeladen.

**Pastoralgruppe Kerzers, Seelsorgeteam und Pfarreirat**

**Der Festgottesdienst wird live übertragen von**



**Radio Maria** überträgt täglich Gottesdienste, christliche Anlässe, Konferenzen und Interviews und produziert ein umfangreiches katholisches Programm mit verschiedenen Referenten aus Kirche, Politik und Wirtschaft. Mit rund 10 Festangestellten und über 40 Ehrenamtlichen produzieren sie ein abwechslungsreiches Programm zur Verkündigung des Evangeliums.

Sie empfangen Radio Maria auf der Radio Maria App, über das Digitalradio DAB+, auf der Website [www.radiomaria.ch](http://www.radiomaria.ch), auf Kabel (UPC oder Quickline) sowie auf Swisscom TV.

**Église catholique  
Saint-Nicolas de Flue, Chiètres**

C'est avec joie que la paroisse vous invite  
à une messe solennelle

**Le dimanche 26 janvier 2025, à 10 h 00  
en l'honneur des 50 ans de la dédicace  
de l'église catholique Saint-Nicolas de Flue à Chiètres**

La célébration jubilaire sera présidée par le  
**chanoine Dr Ernst Fuchs  
aumônier à Sachseln**

Accompagnement musical par la  
**chorale de la mission portugaise**

Ensuite, vous êtes invités à partager l'apéritif  
dans l'aula du CO de Chiètres

**Le conseil de communauté de Chiètres,  
l'équipe pastorale, le conseil de paroisse**

**La messe solennelle sera transmise en direct par**



La messe sera transmise sur la station de radio **germano-  
phone, pas sur Radio Maria Suisse Romande.**

Vous recevez «Radio Maria Schweiz» sur l'application «Radio Maria Schweiz», via la radio numérique DAB+, sur le site [www.radiomaria.ch](http://www.radiomaria.ch), sur le câble (UPC ou Quickline) ainsi que sur Swisscom TV.

# 25 JAHRE ZÄME ZMITTAG - EINE ERFOLGSGESCHICHTE VOLL ENGAGEMENT UND HERZBLUT



Es ist der zweite Freitag im Monat. Um 10 Uhr morgens herrscht in der Küche neben dem Pfarreisaal eine geschäftige Stimmung. Fünf Frauen sind heute in Aktion: Gemüse waschen und schnippeln, Teller und Pfannen parat stellen, Kaffee brühen. Jede der Frauen scheint ihren Platz, ihre Aufgabe zu haben. Zwischendurch kurze Rücksprachen, helfende Handgriffe. Mir wird klar: Hier ist ein eingespieltes, top organisiertes und effizientes Team am Werk. Wenig später ist es für die Frauen Zeit, einen Zwischenstopp zu machen: Kaffee und Austausch und sich mal hinsetzen. Seit heute morgen um 8.30 Uhr stehen sie in der Küche: Madeleine Zürcher (Kontaktperson), Ruth Höchner (Köchin), Heidi Jallard, Ursi Pfeiffer und Maria Radecke. Eine weiss, wie es Betty Schopfer inzwischen geht, die wegen Unfall leider fehlt.



Kurzes Durchatmen und dann geht's weiter. Schon tönt es aus dem Treppenhaus. Die ersten Gäste trudeln ein, gesprächig, grüssen in die Küche, suchen sich einen Platz und geniessen sichtlich das Ambiente im Saal, die festlich gedeckten Tische. In der Küche stehen die Teller für den Hauptgang im Wärmeschrank, aus den Pfannen dampft's und das manchmal schon am Vortag zubereitete Dessert wartet noch auf den letzten Feinschliff.

Um 12 Uhr dann der Auftakt: Begrüssung, das gluschtig-machende Vorstellen des aktuellen Menüs durch die Köchin und das Gebet, zu dem im Wechsel die katholischen und reformierten Seelsorgenden einladen.



Für das Zäme-Zmittag-Team gehts für die einen ans zügige Servieren – immer auch unterstützt durch Thomas Perler, ehemaliger Pfarrer von Murten – und für die anderen an die letzten Handgriffe in der Küche. Im Saal eine Mischung aus stillem Geniessen und angeregten Gesprächen: Neuigkeiten werden ausgetauscht, Erlebnisse der letzten Woche und was einen aktuell oder schon länger beschäftigt.



## Der Start vom Zäme Zmittag vor 25 Jahren

Dieses monatliche Wunder geteilter Fürsorge und dankbaren Geniessens hat eine lange Geschichte. Angefangen hat es mit einem Artikel im Pfarrblatt vom September 1999, der den Beginn dieser Koch- und Tischgemeinschaft ankündigt, die seither als Highlight für ganz viele Menschen nicht mehr wegzudenken ist.

### «Zäme Zmittag –

#### **Seniorinnen kochen für Seniorinnen und Senioren**

*Am Freitag, 10. September, wird es das erste Mal soweit sein, dass Tosca Braun, Ruth Rentsch, Friederike Petta, Viktor Buchmann, M. Mülhauser, Ferdinand Amman, J. Jaggi und Cornelia Imboden-Glass Kellen und Pfannen schwingen, um ein Menü auf die Tische des Katholischen Pfarreisaales (frz. Primarschule, Meylandstrasse) zu zaubern. Jedes Menü wird aus Hauptgericht, Dessert und Kaffee bestehen und Fr. 10.- kosten. Startschuss für das gesellige Mittagessen wird um 12.00 Uhr sein.*

*Alleine zu essen ist für viele Seniorinnen und Senioren ein leidiges Thema – und dem wollen wir etwas entgegensetzen. Lassen Sie sich also verwöhnen von der Gemeinschaft netter Leute, dem Engagement der Köchinnen und Köche und dem feinen Essen! Soweit es geht, wollen die Köchinnen und Köche auch Diäten berücksichtigen. Dies kann man auf der Anmeldung vermerken.» (Anm.: Die Vornamen wurden nachträglich, soweit bekannt, vervollständigt).*



## Das Erfolgsrezept

Von September bis und mit Juni – ausser in der Fastenzeit – immer am zweiten Freitag im Monat kocht das Team für jeweils 40 bis 50 Personen und serviert an den festlich geschmückten Tischen das 3-Gang-Menü und den Kaffee.

Im Vorfeld kümmert sich Heiri Laubscher um das Aufhängen der Flyer und die Gäste melden sich an.

Unter Anleitung und Aufgabenverteilung der jeweiligen Köchin bzw. Kochs – im Lauf der Jahre haben diese wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewechselt – werden ein Salat oder eine Suppe als Vorspeise, ein Hauptgang und ein Dessert zubereitet. Dabei wird auf regionale und saisonale Produkte geachtet: Mit ein Grund, dass der Preis in den 25 Jahren nicht erhöht wurde – was eigentlich kaum zu glauben ist!

Von Beginn an hat sich beim Zäme Zmittag Folgendes bewährt:

- Feine Menüs, manchmal ganz einfach, manchmal aufwändig, manchmal «so gut wie zuhause» und manchmal «wie in einer Top-Beiz» - immer inspirierend zum Selber-Mal-Ausprobieren.
- Einfach sich hinsetzen können und bedient werden durch das Team.
- «Zuhause habe ich ja niemand, der zuhört» - Die Tischgemeinschaft, das Einander-Zuhören, Erzählen können über die kleinen und grossen Freuden und die «Präschten» und die Sorgen, über die Ferien, den Garten, den Coiffeur und wie sehr der liebe Ehepartner, die Ehepartnerin einem doch fehlt.
- Das Zusammenspiel im Team: Planen und Aufteilen, Aufgaben übernehmen und gewissenhaft ausführen und das alles mit Freude!
- Ein ökumenisch getragenes Projekt, von und für ältere Menschen, das in erster Linie von der Selbstständigkeit und dem Einsatz des jeweiligen Teams lebt.

## Motivation und Wertschätzung



Wie kommt es dazu, dass sich Menschen so regelmässig, zuverlässig und freiwillig und zudem meist über Jahre hinweg engagieren?

(Nebenbei bemerkt und gar nicht unwesentlich: Nur jeweils Koch oder Köchin bekommen einen bescheidenen Beitrag pro Einsatz, die anderen arbeiten alle ehrenamtlich.)

Danach gefragt, wie sie zum aktuellen Team gekommen sind und was ihnen bei diesem Engagement gefällt, war es bei den meisten ein Zusammenspiel von ähnlichen Beweggründen und es wurde genau im richtigen Moment gefragt oder sogar inseriert: Ein neuer Lebensabschnitt eröffnet mehr frei zu gestaltende Zeit; das Gefühl «das wäre was für mich» und der Wunsch und die Erfahrung, dass Freude bereiten einfach Freude bereitet! «Ich mache gerne etwas für andere, wenn ich weiss, dass es geschätzt wird.» Wichtig ist nebst den positiven Rückmeldungen der Gäste vor allem das gute Teamwork, welches Spass macht.

## Dank

So viele Personen haben während den letzten 25 Jahren beim Zäme Zmittag gekocht und gearbeitet und damit wunderbare Momente für ganz, ganz viele Seniorinnen und Senioren in und um Murten ermöglicht. Leider war es mir nicht möglich, alle Namen herauszufinden und darum, verzeiht, beschränke ich mich stellvertretend auf einige wenige.

Das «Team 99», mit der Köchin Tosca Braun; das Team mit Heidi Müller, Dante Senn (Koch 2003 bis 2012), Ruth Rentsch, Ferdinand Amman, Emile Portmann, Rosette Bossy; das Team rund um Madeleine Zürcher, Piet Los, Janine Laubscher, Bernadette Spicher und Küchenchef Kurt Marti, welches das Zäme Zmittag 2012 übernahm.





Und natürlich die aktuelle Equipe, von der einige seit 2, andere 3 und noch andere seit 10 und mehr Jahren dabei sind! Danke allen, den Genannten und den Ungenannten, für ihren grossartigen Einsatz und die Freude, die sie geschenkt und geteilt haben, und für ihr Dranbleiben!

Im Saal verabschiedeten sich unterdessen nach dem Kaffee die ersten Gäste, die Tische werden abgeräumt, Stühle zusammengestellt. In der Küche geht die Arbeit weiter. Spülen und alles wieder an seinen Platz versorgen ist angesagt. Die schweren Waschmaschinenkörbe werden gefüllt und hin- und hergehievt. Die Maschine selber ist eigentlich zu langsam für die zügigen Frauen. Von halb acht bis fünfzehn Uhr mindestens stehen – wortwörtlich – die Frauen im Einsatz. Die Vorarbeit der Planung, des Einkaufs, der Zubereitung am Vortag gar nicht mitgerechnet. Was für ein Engagement!

Ihnen gebührt grösster Dank. Von den an Leib und Seele gestärkten Gästen, vom Seelsorgeteam, von der ganzen Pfarrei Murten.



## Die Vorgeschichte

1997 lancierten die katholische Pfarrei mit Pfarrer Kurt Stulz und die Reformierte Kirchgemeinde mit der Sozialdiakonin Cornelia Imboden-Glass ein ökumenisches Projekt für und mit Senioren und Seniorinnen. Ein gemischtes Leitungsteam organisierte zuerst 6 Gesprächsnachmittage zu Themen rund um das Alter: Vom «Gut leben bis zum letzten Atemzug» bis zu «Kosten die Alten nur Geld oder bringen sie auch etwas ein?».

Darauf aufbauend begann im Januar 1998 ein Team von 12 Frauen und Männern im Pensionsalter, gemeinsam mit den Verantwortlichen der Pfarrei und Kirchgemeinde, mit der Planung einer Ausstellung zum Thema «Älterwerden – bunte Vielfalt». Die Zusammenarbeit von Hauptamtli-



chen und Freiwilligen, das Einbringen der verschiedenen, auch handwerklichen Ressourcen, das Aufteilen der Arbeit in Untergruppen und die Klarheit der Aufgaben und Verantwortlichkeiten führten schlussendlich zu einer sehr erfolgreichen Ausstellung im Rathauskeller in Murten. Sie war informativ und vor allem wurde sie während den zwei Oktoberwochen zu einem Begegnungsort, zum Treffpunkt für Austausch bei einem Kaffee oder einer Begleitveranstaltung.

Die anschliessende Auswertung und der Schwung, der bei den Seniorinnen und Senioren vorhanden war, zeigte deutlich: Das kann es nicht gewesen sein. Das Bedürfnis nach Impulsen zu Themen rund um das Älterwerden und die Bereitschaft zu aktivem Mitgestalten von Gemeinschaft waren gross. Es entstanden daraus unter anderem zwei Projekte, die auch heute noch bestehen: Das Seniorenkino und das Zäme Zmittag!

### Quellen für diesen Artikel:

- Gespräche mit den aktuellen Team-Mitgliedern Madeleine Zürcher, Ruth Höchner, Heidi Jallard, Betty Schopfer, Ursi Pfeiffer und Maria Radecke; mit Dante Senn und Cornelia Imboden-Glass.
- Pfarrblatt Murten, September 1999.
- Artikel «Älter werden – bunte Vielfalt», Cornelia Imboden-Glass/ Kurt Stulz. In: SGG-Arbeitsgruppe Kirchen und Generationen. Praxishandbuch Altersarbeit. Leben gestalten – Kirche leben. Bern 1999, 5-9.
- «Zäme Zmittag» für eine gute Laune, Murtenbieter, April 2009.
- Teamwechsel bei «Zäme Zmittag», Murtenbieter, Mai 2012.

Zäme Zmittag hat auch eine eigene Homepage:

[www.zaemezmittag.ch](http://www.zaemezmittag.ch)

Rita Pürro Spengler

# Zäme Zmittag

Katholischer Pfarreisaal  
Meylandstrasse  
Murten

JAN

Fr  
**10**  
12.00

Hauptgericht, Dessert und Kaffee Fr. 10.-

**Ein motiviertes Team kocht gerne für Gäste ab 65**

**Abholdienst möglich**

**Anmeldung obligatorisch**  
**bis 7. Januar und 11. Februar**

Kath. Pfarrei Murten, ☎ 026 672 90 20  
auch online: [www.zaemezmittag.ch](http://www.zaemezmittag.ch)

Das Kochteam freut sich darauf, Sie als Gäste zu verwöhnen. Herzlich willkommen!

FEB

Fr  
**14**  
12.00

- wenig Abrieb von der Schale einer Zitrone
- ½ Teelöffel Zucker
- 1 ½ Esslöffel gemahlene Haselnüsse
- 1 Apfel (Boskop)
- 20 ml Rahm (2 Esslöffel)
- wenig Butter
- 1 ofenfestes Förmli

- Förmli ausbuttern mit der Hälfte der Butter
- Apfel schälen (Schale für Tee verwenden)
- Deckel abschneiden
- Kerngehäuse ausstechen
- Haselnüsse, Rahm, Zitronenabrieb mischen
- Apfel ins Förmli stellen
- Füllung hineingeben
- mit Deckel schliessen

- Restliche Butter und wenig Zucker um den Stiel auf den Apfel geben
- Apfel bei 180 Grad Ober- und Unterhitze 15 Min. backen

## A photograph of a baked apple served in a small, clear glass jar. The apple is golden-brown and slightly charred on top, with a small stem visible. It sits on a white plate with a thin black border. A silver spoon is placed behind the jar. The entire dish is set on a dark, textured placemat.

**ALTER WEISSER MANN**, D 2024 – Deutsch



JAN  
Fr  
**31**  
14.00

Nach dem Film sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

**Veillez noter qu'avec la nouvelle année, le début de la prière de Taizé a été fixé à **18h30** pour les deux lieux des églises.**

## LE ROYAUME DE DIEU EST COMME UN JARDIN COLORÉ

Nous sommes entrés dans l'Année sainte 2025. Les années saintes sont régulièrement utilisées pour consolider la foi, revenir à l'essentiel, faire souvenir. Le pape François a donc confié l'Année sainte au dicastère pour l'évangélisation des peuples. Par son message, que nous trouvons dans l'Évangile, Jésus voulait annoncer le Royaume de Dieu sur terre. Le Royaume de Dieu, c'est un peu du ciel sur la terre. Dans de nombreux textes bibliques, lorsqu'il est question du Royaume de Dieu, un jardin est régulièrement évoqué à titre de comparaison.

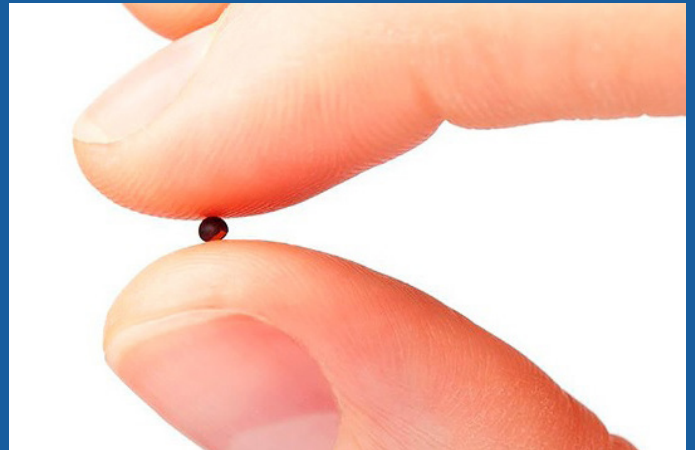
### Le Royaume de Dieu est comme ...

Ce sont des aides qui nous donnent un avant-goût de ce qui nous attend un jour. Les vitraux des églises symbolisent cette multicolorité, quelque chose que nous ne pouvons même pas imaginer en tant qu'êtres humains sur terre.

Dans l'évangile selon Saint Luc, qui nous accompagnera la plupart des dimanches de cette année liturgique, nous trouvons le passage dans lequel Jésus dit: **«Le règne de Dieu est comparable à une graine de moutarde qu'un homme a prise et jetée dans son jardin. Elle a poussé, elle est devenue un arbre, et les oiseaux du ciel ont fait leur nid dans ses branches.»** (Lc 13,19)

La graine de moutarde est considérée comme l'une des plus petites graines qui existent - en même temps, elle peut donner naissance à des plantes gigantesques qui - décrites ici bibliquement - ressemblent à un arbre, alors qu'il ne s'agit que d'un arbuste.

Dans un autre passage, Jésus dit de cette graine de moutarde: **«Si vous aviez de la foi, grosse comme une graine de moutarde, vous auriez à l'arbre que voici: «Déracine-toi et va te planter dans la mer», et il vous aurait obéi.»** (Lc 17,6)



Cela montre que Jésus attribue à une graine de moutarde des choses presque impossibles. Si seulement nous avions une foi de la grandeur d'un grain de moutarde... oui, nous n'avons jamais assez de foi - et comme nous le savons: Le jardin de notre foi peut être coloré. On y trouve des choses à peine croyables.

Nous pouvons profiter de l'année sainte 2025 en tant que «pèlerins de l'espérance» pour cela et nous joindre au souhait des apôtres qui ont demandé à Jésus: **«Augmente en nous la foi!»** (Luc 17,5)

Essayons de renforcer notre foi, comme une petite graine de moutarde pousse dans un jardin. Le Royaume de Dieu est là, nous vivons au milieu, essayons de le chercher.

Chez Matthieu, nous pouvons trouver cette phrase pleine d'espoir: **«Cherchez d'abord le Royaume de Dieu et sa justice, et tout cela vous sera donné par surcroît»** (Mt 6, 33).

Fabian Hucht

## MOT À L'OCCASION DE LA FÊTE DE NOËL DES ÂÎNÉS AU VULLY

Noël des aînés,  
Noël de vous, et pour vous,  
de Dieu les bien-aimés.  
Noël, d'aucuns diraient, avant le jour,  
Oui Noël aujourd'hui au Vully, Nant, Praz,  
puisque Noël c'est tous les jours,  
Quand le sourire fait dissiper l'ennui,  
Quand l'innocence de l'enfance  
redonne de vivre, l'envie,  
Quand la candeur donne des ailes à la vie,  
Quand disparaît la solitude  
de vos demeures, de nos abris.  
Noël, d'aucuns diraient, avant le jour,  
Oui Noël aujourd'hui au Vully,  
à Lugnorre, à Môtier  
puisque Noël c'est tous les jours,  
Quand la sagesse des aînés  
renvoie à l'enfance  
la lumière recueillie,  
Quand l'ardeur que l'âge ne peut blesser  
fait découvrir que la vie est magie,  
Quand l'amour que les jours  
n'ont point entamé se communique  
au bébé qui vagit,

Quand l'espérance chasse la torpeur et  
réveille en nous une vie qui s'épanouit.  
L'espérance, oui c'est elle,  
Qui donne à la vie des ailes,  
Qui ragaillardit ce qui était frêle,  
Qui recolorie ce qui était terne,  
L'espérance, c'est bien elle,  
Dont le visage voudrait se muer en colombe,  
Pour sourire à l'est et à l'ouest,  
où il n'est qu'hécatombe,  
Pour secourir au sud et au nord  
ou la vie est au bord de la tombe,  
Pour désamorcer grâce à nos prières et  
notre action, de la haine la bombe.  
Oui Noël c'est tous les jours à Kiev,  
à Gaza, en Russie, en Israël, au Vully,  
Quand le sourire fait dissiper l'ennui,  
Quand la sagesse des aînés  
renvoie à l'enfance la lumière recueillie,  
Quand l'innocence de l'enfance  
redonne de vivre, l'envie,  
Quand l'ardeur que l'âge ne peut blesser  
fait découvrir que la vie est magie,  
Quand la candeur donne des ailes à la vie,

Quand l'amour que les jours n'ont point  
entamé se communique  
au bébé qui vagit,  
Quand disparaît la solitude  
de vos demeures, de nos abris.  
Quand l'espérance chasse la torpeur et  
réveille en nous une vie qui s'épanouit.  
Elle soit une ancre pour la vie,  
notre espérance.  
Une corde à la quelle nous nous  
accrochons, notre espérance  
Engageons-nous sur le chemin  
en tant que pèlerins de l'espérance  
Afin de célébrer la vie en abondance.  
Remplissons notre vie quotidienne  
du don que Dieu nous fait,  
de l'espérance,  
Et permettons qu'elle atteigne,  
à travers nous, tous ceux et toutes celles,  
qui la cherchent, l'espérance.  
Et dans ce sens je vous souhaite  
un Joyeux Noël, un Noël éternel.

Abbé André Ouédraogo (le 8 déc. 2024)

## LE PARCOURS DE CONFIRMATION: UN CHEMIN DE DÉCOUVERTES !

Tout comme l'Avent, le parcours de confirmation est un temps d'attente tout sauf passif! En effet, en attendant de recevoir le sacrement de confirmation, nombreux sont les jalons expérientiels qui le ponctuent. Fin novembre, les jeunes de notre UP et leur famille ont d'abord fait le pas de se lever tôt un samedi (!) pour vivre une messe rorate. Cette messe simple et très méditative est célébrée à la seule lumière des cierges.



Messe Rorate à Morat, le 23 novembre

Jésus, le Sauveur qui vient est attendu comme la lumière des nations. En ce matin encore sombre, nous signifions qu'aucune lumière artificielle ne peut éclairer nos âmes tant assoiffées de Lui. Les Chrétiens deviennent des «guetteurs de l'aurore» qui attendent dans l'espérance la venue du Christ, l'Emmanuel, Dieu fait homme. De l'avis d'Aurélié, de Sugiez, «c'était beau d'avoir cette ambiance que l'on ne voit pas tous les jours, c'était vraiment joli comme événement en plus avec la famille; c'était bien pour se rapprocher de Jésus» et de conclure: «moi j'ai beaucoup aimé personnellement!».

Après un petit déjeuner pris tous ensemble, place à un témoignage d'un jeune glânois d'une vingtaine d'années. Roman de Courgevaux a «adoré la manière avec laquelle il a commencé à parler à Dieu». Il explique qu'il a été impressionné de voir comment une personne accro à la cigarette et à la drogue a pu tout arrêter grâce à sa rencontre avec le Seigneur.



Steve, un témoin du Christ, entouré de quelques participants

Mais malgré tous ces moments forts, les confirmands ont besoin de vos prières et de votre présence, chers paroissiens, alors... rendez-vous le **samedi 1<sup>er</sup> février 2025, à 18h15 à Môtier**, pour leur messe d'engagement et pour ... une crêpes-party!

Marianne Plancherel

## UNSER KIRCHTURM UND DIE GLOCKEN HABEN EINE BOTSCHAFT

Unser Kirchturm wurde erst nachträglich in den Jahren 1925-1926 an den bestehenden Kirchbau von 1887 angebaut (siehe Abbildung). Er strahlt für die Augen eine Botschaft aus, und ebenso tun es die Glocken für die Ohren: Er weist unseren Blick nach oben und will uns sagen: «*Erhebt ihn zum <Himmel>, ihr seid von Natur aus irdische und geistige Lebewesen*».

Das goldene Kreuz mit dem achtstrahligen Stern auf der Turmspitze weist auf Christus, unseren auferstandenen Erlöser und Morgenstern hin und sagt: Ihr seid erlöst und zur himmlischen Herrlichkeit berufen.



Ähnlich richten die Glocken beim Läuten eine Botschaft an unsere Ohren: Denn unsere drei Kirchenglocken wurden am 26. Oktober 1926 durch Bischof Marius Besson geweiht und tragen je einen Namen und eine Botschaft auf ihrem Glockenmantel:

- Die **grosse Glocke** trägt die Inschrift: «AUDITE COELI QUAE LOQUOR; AUDIAT TERRA VERBA ORIS MEI» (*Hört Himmel, was ich sage; möge die Erde die Worte meines Mundes vernehmen*)
- Auf der **Marienglocke** heisst es: «ACCEDITE AD EUM ET ILLUMINAMINI», und: «AVE GRATIA PLENA». (*Nähert euch ihm - dem HERRN - und lasst euch erleuchten, und: Begrüsst seist du, Hoch-Begnadete*)
- Auf der **Katharinenglocke** lautet die Inschrift: «INCLINA DOMINE AUREM TUAM, ET EXAUDI ME, QUONIAM INOPS ET PAUPER SUM EGO». (*Neige, Herr, dein Ohr mir zu und erhöre mich, denn ich bin hilflos und arm.*) Dazu: «S. CATHARINA, ORA PRO NOBIS». - *Hl. Katharina, bitte für uns.*

Nach einem alten Brauch läutet die «Marienglocke» oder Betglocke dreimal täglich zum «Angelus-Gebet»: morgens um 8 Uhr, mittags um 12 Uhr und abends um 20 Uhr. Das ist ein Aufruf zum bekannten marianischen Gebet des «Engel des Herrn»; ein Gebet, das uns an die Botschaft der Menschwerdung Gottes erinnert und sie kurz zusammenfasst: «Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft; und sie empfing vom Heiligen Geist: und das Wort ist Fleisch geworden». (Seit 1742 wird während der Osterzeit anstelle des *Engel des Herrn* das *Regina coeli* gebetet.)

An den Werktagen läutet diese Glocke auch um 15 Uhr zum Gedenken an die Todesstunde Jesu. Dieser kirchliche Brauch wurde im Jahr 1571 von Papst Pius V. approbiert und verdient weitergepflegt zu werden.

Thomas Perler

## FRAUENTREFF KERZERS

Nach einer Woche im neuen Jahr startet der Frauentreff am **7. Januar** ins 31. Jahr des Bestehens. Bei einem **Neujahrsapéro** wird auf das Jahr 2024 zurückgeblickt und ein Ausblick auf 2025 gewagt. Das **Jahresprogramm** wird zusammengestellt.

Im Februar heisst es «**Und Mirjam erzählt**». Gemeinsam entdecken wir die biblische Prophetin Mirjam. Einführung und Leitung: Pfarreiseelsorgerin Rita Pürro Spengler. Dazu sind alle interessierten Frauen am **4. Februar** eingeladen.

Zu den monatlichen Treffen im Sääli der Bruder-Klaus-Kirche, Kerzers, Oelegasse 66, sind Neumitglieder immer willkommen.

**Fränzi Baechler**, Leiterin des Frauentreffs Kerzers  
Kontakt: ☎ 031 755 50 76



## ÖKUMENISCHES FRIEDENSGET BET KERZERS

### In der reformierten Kirche Kerzers

Mit Gebeten - biblischem Wort - Stille - Kerzen - Musik. Alle sind herzlich eingeladen zur Feier zwischen 20 und 21 Uhr. (Musikalische Einstimmung jeweils vorher ab 19.30 Uhr und nach der Feier, die Kirche bleibt bis ca. 22 Uhr geöffnet). Ein Angebot von reformierter Kirchgemeinde Kerzers, EGW Kerzers und katholischer Pfarrei Murten.



**Kommen Sie gerne einmal oder auch öfter vorbei!**

### weitere Termine 2025:

11. April • 2. Mai • 6. Juni • 3. Oktober •  
7. November • 5. Dezember

## WOHNUNG GESUCHT

Für eine 60-jährige Frau wird ab Januar / Februar 2025 eine Wohnung gesucht (Studio oder 1 bis 1.5 Zimmer) in Murten und Umgebung.

Hinweise bitte an ☎ 078 763 14 95

## RECHERCHE D'UN APPARTEMENT

Nous recherchons pour une femme de 60 ans un appartement (studio ou 1 à 1,5 pièce) à partir de janvier / février 2025 à Morat et environs.

Merci d'envoyer toute information à ☎ 078 763 14 95

## MESSES À MÔTIER 2025

Suite à la réception positive de la fréquentation de la messe entre septembre et novembre 2024 à Môtier, nous souhaitons poursuivre cette offre dès février avec la messe d'engagement des confirmands. Tous les membres de la paroisse sont cordialement invités à participer à la messe de la Chandeleur: **Samedi 1<sup>er</sup> février, 18h15 à l'église St-Pierre de Môtier** (voir page 11).

Vous serez informés de la suite dans le numéro de mars.



Les messes à **Bellechasse** ont lieu, à quelques exceptions près dans l'année, le 3<sup>e</sup> dimanche du mois à 9h30.

L'équipe pastorale

## KOLLEKTEN • COLLECTES

|                     |                                                                                                                                  |          |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 02./03.11.          | für die Bedürfnisse unseres Bistums • pour les besoins de notre diocèse                                                          | 356.65   |
| 09./10.11. + 17.11. | für das ökumenische Peru-Projekt • pour le projet œcuménique au Pérou                                                            | 1'739.00 |
| 16./17.11.          | für «Kirche in Not» (Christenverfolgung in Ägypten) • pour «l'Aide à l'Eglise en détresse» (persécution des chrétiens en Égypte) | 554.50   |
| 23./24.11.          | für das Priesterseminar unseres Bistums • pour le séminaire de notre diocèse                                                     | 173.65   |

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!  
De tout cœur, un grand merci à tous les donateurs!

## BUCH DES LEBENS • LIVRE DE VIE

Auf Christus getauft wurde •  
A été baptisé dans le Christ

**Mati De Santo**, Meyriez  
\* 30.07.2024 ≈ 17.11.2024

In das Ewige Leben wurden geführt •  
Ont été conduits à la Vie éternelle

**Frau Margrit Benz-Arnold**, Murten  
† 07.11.2024 • 91 Jahre

**Frère Jean-Louis Schwarb FMS**, Saint Genis-Laval (France)  
† 27.11.2024 • 98 ans (siehe Seite 13 • voir à la page 13)

**Frau Pia Gyger-Hiestand**, Gurmels (vorm. Kerzers)  
† 30.11.2024 • 88 Jahre

**Herr Peter Koller-Fuchs**, Avenches (vorm. Gempenach)  
† 02.12.2024 • 68 Jahre

## † FRÈRE JEAN-LOUIS SCHWARB

\* 22 juin 1926

† 27 novembre 2024

Am 27. November ist **Frère Jean-Louis Schwarb FMS** im Alter von 98 Jahren, im 81. Jahr seines Ordenslebens, im Haus der Maristenbrüder in Saint Genis-Laval (Frankreich) verstorben. Von 1996 bis 2018 gehörte er der Gemeinschaft der Maristenbrüder in Murten an. Er war Sakristan und Kantor an den Werktagen, Sänger in der Caecilia und in der Schola für die Trauerfeiern sowie Präsident des damaligen Chors von Bellechasse.

Mit vielen Pfarreimitgliedern und dem Pfarrhausteam verband ihn eine langjährige Freundschaft, er war musikalisch, humorvoll und immer zu einem Scherz aufgelegt.

Die Gemeinschaft der Maristen hat einen Lebenslauf veröffentlicht, der hier zusammengefasst wiedergegeben wird:

Frère Jean-Louis wurde am 22. Juni 1926 in Les Breuleux im Schweizer Jura geboren. Er trat im Juni 1938 in Bairo (Italien) in die Ordensgemeinschaft ein. Dieses «Juvenat» gehörte zum Missionswerk des hl. Franz Xaver, das junge Männer aus verschiedenen Ländern aufnahm und für den Einsatz in der Mission ausbildete. Mit 15 Jahren absolvierte er das Noviziat in Varennes und Notre-Dame de Lacabane. Bei seiner Einkleidung erhielt er den Ordensnamen «Egide». Seine erste Profess legte er am 15. August 1944 ab. In den Jahren des Zweiten Weltkrieges musste er mehrmals seinen Standort wechseln. Auch danach blieben ständige Veränderungen nicht aus. 1948 legte er seine ewige Profess ab. Er unterrichtete 17 Jahre lang an verschiedenen Schulen in Zentralfrankreich und in der Bretagne.

1962 begann ein neuer Abschnitt seines Ordenslebens: In der Schweiz wurden «Missionen» der Maristenbrüder gegründet. Alle Brüder schweizerischer Herkunft wurden in ihrem Heimatland zusammengefasst. Das Provinzhaus St. Niklaus von Flüe in Freiburg wurde seine neue Heimat. Als Lehrer wirkte er zwischen 1965 und 1993 in Freiburg, Lausanne, Saint-Gingolph und Aigle. Mit Eintritt ins Pensionsalter verbrachte er zunächst noch einige Jahre in Aigle, bevor er 1996 in die Gemeinschaft von Murten übersiedelte. Bis zur Auflösung des Schweizer Distrikts im Jahr 2018 lebte und wirkte er dort.

Mit dem Umzug nach Saint Genis-Laval trat er in das Pflegeheim der Maristenbrüder ein. Seine letzten Monate waren von grossen körperlichen Leiden geprägt.

Frère Jean-Louis wird von seinem Orden als Missionsbruder bezeichnet, der schon während der Ausbildungszeit sein Land verliess, um in Frankreich zu missionieren. Er lebte Bescheidenheit und den Geist des Dienstes.

Er wurde am 5. Dezember auf dem Friedhof der Maristenbrüder in Saint Genis-Laval beigesetzt.

Seine Abschiedsworte beim Weggang aus Murten 2018 können auch jetzt zu seinem Gedenken noch einmal nachklingen:

*«Ich durfte viel Freude in meiner Tätigkeit in der Pfarrei und im Kontakt mit den Pfarreiangehörigen ernten. Ich danke dem Herrn, dem Chor und Ihnen allen. Wenn man geht, lässt man immer ein wenig von sich selbst zurück. Es gibt viele Erinnerungen, die man mitnehmen darf.»*



Le 27 novembre, **Frère Jean-Louis Schwarb FMS** est décédé à l'âge de 98 ans, dans sa 81<sup>e</sup> année de vie religieuse, à la Maison des Frères Maristes à Saint Genis-Laval (France). De 1996 à 2018, il a fait partie de la communauté des Frères Maristes à Morat. Il a travaillé comme sacristain et chanteur pendant la semaine, a été membre de la Caecilia et de la Schola pour les funérailles et, à l'époque, président de la chorale de Bellechasse.

Il entretenait en outre des amitiés durables avec de nombreux membres de la paroisse et l'équipe de la cure, était musicien, plein d'humour et toujours prêt à plaisanter.

Les Frères Maristes ont publié un curriculum vitae résumé ci-dessous:

Frère Jean-Louis est né le 22 juin 1926 aux Breuleux dans le Jura suisse. Il est entré dans la communauté religieuse en juin 1938 à Bairo (Italie). Ce «juvénat» faisait partie de l'œuvre missionnaire de Saint-François-Xavier, qui accueillait des jeunes hommes de différents pays et les formait pour un engagement dans la mission. À l'âge de 15 ans, il a fait son noviciat à Varennes et à Notre-Dame de Lacabane. À la vêtue, il reçoit le nom «Egide». Le 15 août 1944, il fit sa première profession. Pendant les années de la Seconde Guerre mondiale, il dut changer plusieurs fois d'emplacement. Par la suite, les changements continuels n'ont pas manqué non plus. Il a prononcé ses vœux perpétuels en 1948. Il a enseigné pendant 17 ans dans différentes écoles du centre de la France et de la Bretagne.

En 1962, une nouvelle étape de sa vie religieuse commença: des «missions» de Frères Maristes furent établies en Suisse. Ainsi, tous les frères d'origine suisse furent regroupés dans leur pays d'origine. La maison provinciale Saint-Nicolas de Flüe à Fribourg devint sa nouvelle patrie. En tant qu'enseignant, il a travaillé à Fribourg, Lausanne, Saint-Gingolph et Aigle entre 1965 et 1993. Arrivé à l'âge de la retraite, il a d'abord passé encore quelques années à Aigle avant de s'installer dans la communauté de Morat en 1996. Il y a vécu et travaillé jusqu'à la suppression du district suisse en 2018.

Lors de son transfert à Saint Genis-Laval, il est entré dans le home médicalisé des Frères Maristes. Ses derniers mois ont été marqués par une grande souffrance physique.

Frère Jean-Louis est reconnu par son ordre comme un frère missionnaire qui, dès sa formation, a quitté son pays pour aller en mission en France. Il vivait l'humilité et l'esprit de service.

Il a été enterré le 5 décembre au cimetière des Frères Maristes à Saint Genis-Laval.

Ses paroles d'adieu qu'il a prononcées lors de son départ de Morat en 2018 peuvent encore résonner aujourd'hui pour sa mémoire:

*«J'ai récolté beaucoup de joie dans mes activités paroissiales et au contact des paroissiens. Merci au Seigneur, à la Chorale et à vous tous. Quand on part on laisse toujours un peu de soi-même. Que de souvenirs à emporter!»*

## Bistumsregion Deutschfreiburg

**100 Jahre Kathedrale St. Nikolaus** – alle Veranstaltungen dazu finden Sie auf der Webseite [www.100cath.ch](http://www.100cath.ch)

### Fachstelle Katechese

**Besuch im Haus der Religionen** – 90-minütiger Rundgang durch verschiedene Religionsräume am Mi, 15. Januar, 14.15-16 Uhr, Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern; Kosten: CHF 30.-; **Anmeldung** an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

«**Escape the climate crisis**» («Entkomme der Klimakrise») – spielerischer Zugang zu verschiedenen Aspekten der Klimagerechtigkeit, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien, im Rahmen der Ökumenischen Kampagne 2025 am Mi, 22. Januar, 17-19.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Kosten: keine; **Anmeldung bis 8. Januar** auf [www.kath-fr.ch/katechese](http://www.kath-fr.ch/katechese) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

**Bilderbuchstunden** am Mo, 10. Februar, 16.30-18.30 Uhr, PH Freiburg, Murtengasse 34, 1700 Freiburg; Kosten: CHF 40.-; **Anmeldung bis 27. Januar** auf [www.kath-fr.ch/katechese](http://www.kath-fr.ch/katechese) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

### Fachstelle Behindertenseelsorge

**Inklusive Disco - mit DJ Alain und Verpflegung**, am Sa, 25. Januar, 19-22 Uhr, Freiburgstrasse 10, 3175 Wünnewil-Flamatt; Kosten: CHF 5.-; Anmeldung: keine

### WABE - Wachen und Begleiten

WABE Deutschfreiburg sucht je eine Kontaktperson für den Sensebezirk und den Seebezirk.

Die Kontaktperson ist das Bindeglied zwischen den Angehörigen und den Aktivmitgliedern und vermittelt Wacheinsätze bei Sterbenden im deutschsprachigen Teil des Kantons Freiburg.

Wir suchen belastbare, einfühlsame, kommunikationsfähige, selbstständige Persönlichkeiten. Es handelt sich um Freiwilligenarbeit – Spesen werden bezahlt.

Für das genaue Anforderungsprofil und weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Martin Vonlanthen, Präsident, WABE Deutschfreiburg, ☎ 026 496 19 46 oder: [martin.vonlanthen@wabedeutschfreiburg.ch](mailto:martin.vonlanthen@wabedeutschfreiburg.ch)

**Trauercafé** jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächste Treffen am So, 12. Januar und 9. Februar, 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tifers). Kosten und Anmeldung: keine. Für den Seebezirk: ☎ 031 505 20 00.

### Adoray Freiburg

Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am So, 12., 26. Januar, 9. und 23. Februar Uhr, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

### Agenda régional francophone

Vous trouverez les activités régionales de l'Église dans le canton de Fribourg sous: <https://www.cath-fr.ch/region-diocesaine/communication/agenda/>

## «JUBLASTISCHE STABSÜBERGABE»



**Der Kantonspräsident der Jubla Freiburg Valentin Rudaz (Foto links) übergibt sein Amt an Christian Link (Foto rechts) vom Juseso Team. An dieser Stelle beantwortet Valentin Christians Fragen und gibt ihm den «wichtigen Tipp» für sein zukünftiges Engagement.**



### Die Jubla Freiburg wächst markant. Wie erklärst du dir diesen Erfolg?

Da gibt es viele Gründe. Einer der wichtigsten ist sicher, dass an der Basis gute Arbeit geleistet wird. Die Kinder merken, dass die Jubla ein Ort ist, wo sie sein dürfen, wie sie sind und viel Spass haben. Das Format Jubla funktioniert nach wie vor und zieht junge Menschen an.

### Nenne drei Highlights aus deinen 5 Jahren als Kantonspräsident.

Huch, schwierig - spontan fallen mir die Bundesversammlung in Freiburg, die vielen Kurse und die geselligen Sitzungen und Essen mit der Kantonsleitung ein.

### Welche 10 Adjektive kommen dir zur Jubla Freiburg in den Sinn?

Abenteuerlustig, bunt, unabhängig, engagiert, motiviert, effizient, schöpferisch, kommunikativ, lebensfreundlich, grossartig.

### Was zeichnet die Jubla Freiburg im Vergleich zu anderen Kantonen aus?

Das ist schwer zu sagen. Beziehungen prägen den Verband und sind überall etwas anders. Die Tatsache, dass wir eine zweisprachige Schar haben, ist einzigartig.

### Wie ist die Jubla in der Pfarreilandschaft in Deutschfreiburg eingebettet?

Unterschiedlich; ich denke aber, die meisten Pfarreien sind sich bewusst, dass die Jubla als katholischer Verein gute Jugend- und Kinderarbeit leistet. Der Kontakt mit ihnen funktioniert gut. Man kann gut miteinander reden und begegnet sich auf Augenhöhe, das ist nicht immer selbstverständlich.

### Wie können die Pfarreien ihre Jubla am besten unterstützen?

Generell denke ich, ist es für Pfarreien sehr wichtig, zuzuhören. Die Leitenden können sehr gut formulieren, was sie brauchen. Obwohl sie sehr viel selbst leisten, kann die Pfarrei helfen, z.B. bei Räumlichkeiten oder Netzwerken. Ebenfalls wichtig ist die Wertschätzung. In der Jubla engagieren sich sehr viele Jugendliche mit sehr viel Herzblut und Fleiss. Davor kann man nur immer wieder den Hut ziehen.

### Welche Schwerpunkte soll deine Nachfolge verfolgen?

Meine Botschaft ist: «Frag die Kantonsleitung, sie ist super und weiss genau, was sie braucht».

### Was wünschst du der Jubla Freiburg für ihre Zukunft?

Mal einen Bundesrat oder eine Bundesrätin oder vielleicht einen Bischof zu stellen, der/die in einer unserer Jublas das Leiten gelernt hat, wäre toll - und einfach gutes Gelingen für all ihre Aktivitäten.

**Danke, Valentin!**

# GEBURTSTAGE • ANNIVERSAIRES

75 • 80 • 85 • 90+

|        |                                                                         |          |
|--------|-------------------------------------------------------------------------|----------|
| 01.01. | Frau Maria Theresia Rotzer-Andrey<br>Mottetstrasse 10, 3280 Murten      | 91 Jahre |
| 02.01. | Madame Raffaella Glauser-Leonetti<br>Bündenweg 6, 3286 Montilier        | 75 ans   |
| 13.01. | Frau Johanna Delaprez-Krattinger<br>Galmguetweg 5, 1793 Jeuss           | 93 Jahre |
| 17.01. | Frau Rita Müller<br>Spitalweg 38, 3280 Murten                           | 85 Jahre |
| 21.01. | Herr Sergio Monticelli<br>Mühlegasse 9, 3210 Kerzers                    | 93 Jahre |
| 23.01. | Herr Nicolas Risse<br>Gärteli 9, 3210 Kerzers                           | 90 Jahre |
| 26.01. | Frau Marie Baeriswyl-Ducret<br>Gfellerstrasse 1, 3175 Flamatt           | 94 Jahre |
| 01.02. | Madame Elianne Collomb<br>Ruelle des Gerles 6, 1788 Praz                | 85 ans   |
| 04.02. | Frau Camilla Schindler-Bayard<br>Hintere Gasse 16, 3210 Kerzers         | 80 Jahre |
| 06.02. | Madame Gertrude Voirol<br>Rubliweg 2, 3280 Morat                        | 91 ans   |
| 08.02. | Frau Anna Perrottet-Bruegger<br>Rte de Chenaux 25a, 1789 Lugnorre       | 80 Jahre |
| 09.02. | Herr Germano Concari<br>Vissaulastrasse 16, 3280 Murten                 | 80 Jahre |
| 10.02. | Herr Lorenzo Carmine<br>Pratteln, vormals Rizenbach                     | 85 Jahre |
| 11.02. | Frau Jacqueline Casu-Broquet<br>Neugut 7, 3280 Murten                   | 75 Jahre |
| 13.02. | Frau Gertrud Grau-Weissenbäck<br>Galmizstrasse 29, 3216 Ried b. Kerzers | 90 Jahre |
| 14.02. | Frau Margrit Gander-Rumo<br>Spitalweg 38, 3280 Murten                   | 80 Jahre |
| 15.02. | Frau Heidi Zimmermann-Hausherr<br>Pra Pury 22, 3280 Murten              | 93 Jahre |
| 16.02. | Herr Ferenc Frindik<br>Reben 48, 3285 Galmiz                            | 85 Jahre |
| 19.02. | Frau Elisabeth Tschanz<br>Neuenburgerstr. 18, 3206 Rizenbach            | 80 Jahre |
| 20.02. | Frau Cecile Gerber-Brülhart<br>Rte Sous-le-Clou 11, 1788 Praz           | 85 Jahre |

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Nous félicitons les jubilaires et nous leur souhaitons la bénédiction de Dieu.

Die Ergebnisse der Kollekten und das «Buch des Lebens» finden Sie in dieser Ausgabe auf der Seite 12.

Vous trouverez les résultats des collectes et le «Livres de vie» dans ce numéro, à la page 12.

# KONTAKTE • CONTACTS

Pfarreisekretariat • Secrétariat de la Paroisse

Stadtgraben 28, 3280 Murten-Morat

Sandra Blaser, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale  
Camilla Krähenbühl, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale

☎ 026 672 90 20

auf Deutsch: sekretariat@pfarrei-murten.ch

en français: secretariat@paroisse-morat.ch

## Öffnungszeiten • Horaires d'ouverture

|            |               |               |
|------------|---------------|---------------|
| Di, Mi, Fr | Mar, Mer, Ven | 8.30 – 11.30  |
| Mo, Do     | Lun, Jeu      | 13.30 – 16.30 |

oder nach Vereinbarung • ou sur rendez-vous

### Priester • Prêtres

André R. Ouédraogo

Pfarrmoderator •

Curé modérateur

☎ 077 506 48 70

andre.ouedraogo@

kath-fr.ch

Niklaus Kessler

Priester, Stellver-

tretung • Prêtre,

remplaçant

☎ 079 404 95 40

niklaus.kessler@kath-

fr.ch

Thomas Perler

Pfarrer i.R. •

prêtre retraité

☎ 026 672 90 21

### Pfarreiseelsorgende •

Agents pastoraux

laïcs

Lukas Hendry

☎ 026 672 90 27

Fabian Hucht

☎ 026 672 90 25

Elisabeth Peham

☎ 026 672 90 24

Rita Pürro Spengler

☎ 026 672 90 23

### Jugendseelsorge •

Pastorale des jeunes

vakant • vacant

### Parcours confirmation

(francophone)

Marianne Plancherel

### Seelsorgerinnen für

Firmpastoral (deutsch)

Monika Pionczewski

☎ 079 393 28 64

Tiziana Volken

### Spitalseelsorgerin

HFR Meyriez-Murten

• Aumônière

HFR Meyriez-Morat

Noemi Honegger-

Willauer

☎ 076 517 36 93

### Hauswart • Concierge

Werner Herren

☎ 079 950 41 58

### Pastoralgruppen •

Conseil de

communauté

Thomas Sigrist

Kerzers

☎ 031 755 70 26

Elisabeth Peham

Vully-Morat

☎ 026 672 90 24

### Missão Portuguesa

Daniele Colautti

Padre

Director da missão

portuguesa

☎ 026 426 34 40

missao.portuguesa@

cath-fr.ch

Edith Gregório dos

Santos

Assistente pastoral

☎ 079 437 93 91

Manuel Inácio Da Sil-

va Bastos, Comissão

da comunidade

portuguesa

☎ 079 903 60 47

mibastos@gmail.com

### Sakristei • Sacristie

Dora Wenger

(Murten / Morat,

Bellechasse)

☎ 079 851 62 52

Alda Gomes

(Murten / Morat)

☎ 079 872 69 96

Raphael Pranzl

(Aushilfe/Rem-

plaçant, Murten/

Morat)

René Santschi

(Aushilfe/Rem-

plaçant, Murten/

Morat)

Thomas Sigrist

(Kerzers)

☎ 031 755 70 26

### Pfarreirat •

Conseil paroissial

Postadresse •

Adresse postale:

Stadtgraben 28, Murten

verwaltung@

pfarrei-murten.ch

administration@

paroisse-morat.ch

### Präsident • Président

Pierre-Yves Gross

Courlevon

Vizepräsidentin •

Viceprésidente

Hermine Mottini

Muntelier

weitere Mitglieder •

autres membres

Alexa Dürig

Murten

Stéphane Gummy

Morat

Dora Wenger

Morat

### Pfarreiverwaltung •

Administration

Zita Schroeter

☎ 026 558 40 60

Di-Fr | Mar-Ven

9.30 - 12.00

Büro • Bureau:

Meylandstr. 19, Murten

Postadresse •

Adresse postale:

Stadtgraben 28, Murten

verwaltung@

pfarrei-murten.ch

administration@

paroisse-morat.ch

### Kirchenmusik •

Musique liturgique

Dr. Wolfgang Sand

Kirchenmusiker •

Musicien d'Église

☎ 0049 177 643 10 67

Silvia Werder

Kirchenmusikerin

in Kerzers

☎ 031 755 65 27

Elio Coria

Organist • Organiste

Mertol Demirelli

Organist • Organiste

Damien Desbenoit

Organist • Organiste

Hugo Sanchez

Organist • Organiste

### La Caecilia

(Proben: Di 19.30 Uhr

Répétitions: Mar 19h30)

### Antoinette Gummy

Präsidentin •

Présidente

☎ 026 670 44 03

Emmanuel Scerri

Chorleiter •

Directeur

### Kantorengruppe

und Ad-hoc-Chor

zur musikalischen

Gestaltung von Trau-

erfeiern • Chorale

ad-hoc et musique

aux funérailles

Zita Schroeter

☎ 026 558 40 60

Fabian Hucht

☎ 026 672 90 25



# KATHOLISCHE PFARREI MURTEN PAROISSE CATHOLIQUE DE MORAT



www.pfarrei-murten.ch

## WERKTAGSGOTTESDIENSTE

## MESSEN EN SEMAINE

|          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Di • Mar | 7., 21., 28.01. • 4., 18., 25.02.<br>◆ Gurmels Pfarrkirche<br>8.30 Eucharistiefeier<br>14.01. • 11.02.<br>◆ Gurmels Hospiz St. Peter<br>10.30 Eucharistiefeier                                                                                                                                                                           |
| Mi • Mer | 8., 15., 22., 29.01. • 5., 12., 19., 26.02.<br>◆ Murten<br>9.30 Eucharistiefeier                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Do • Jeu | 2., 9., 16., 23., 30.01. • 6., 13., 20., 27.02.<br>◆ Morat<br>9.30 Messe                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Fr • Ven | 10.01. • 14.02.<br>◆ Kapelle Guschelmuth<br>8.30 Eucharistiefeier<br>17.01. • 21.02.<br>◆ Kapelle Liebistorf<br>8.30 Eucharistiefeier<br>24.01. • 28.02.<br>◆ Kapelle Cordast<br>8.30 Eucharistiefeier<br>31.01.<br>◆ Gurmels Pfarrkirche<br>8.30 Eucharistiefeier<br>03.01. • 07.02.<br>◆ Gurmels Pfarrkirche<br>18.00 Eucharistiefeier |

**01.01.2025 Mittwoch • Mercredi**  
**Hochfest der Gottesmutter Maria**  
**Sainte Marie, Mère de Dieu (Solennité)**  
**Weltfriedenstag • Journée mondiale de la paix**

10.30 ◆ Murten Eucharistiefeier  
◆ Morat Messe

## 04.01.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Morat Messe dominicale anticipée

**05.01.2025 Sonntag • Dimanche**  
**Erscheinung des Herrn • Épiphanie du Seigneur**

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier

10.45! ◆ Murten Eucharistiefeier

## 10.01.2025 Freitag • Vendredi

**18.30 ◆ Murten** **Franz. Kirche:** Licht und Klang (Taizégebet) • **Église franç.:** Chant et Lumière (Prière de Taizé)

## 11.01.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Eucharistiefeier am Vorabend

**12.01.2025 Sonntag • Dimanche**  
**Taufe des Herrn • Baptême du Seigneur**

8.45 ◆ Murten Missa em português  
◆ Morat

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier

10.30 ◆ Morat Messe avec la Caecilia

**18. - 25.01.**  
**Gebetswoche um die Einheit der Christen**  
**Semaine de prière pour l'unité des chrétiens**

## 18.01.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Messe dominicale anticipée  
◆ Morat Eucharistiefeier am Vorabend

**19.01.2025 2. Sonntag im Jahreskreis**  
**2<sup>e</sup> Dimanche du temps ordinaire**

9.30 ◆ Kerzers ökum. Gottesdienst, anschl. Apéro

10.00 ◆ Môtier Célébration œcuménique

10.30 ◆ Murten ökum. Gottesdienst, anschl. Apéro

## 25.01.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Messe dominicale anticipée  
◆ Morat Eucharistiefeier am Vorabend

**26.01.2025 3. Sonntag im Jahreskreis**  
**3<sup>e</sup> Dimanche du temps ordinaire**

8.45 ◆ Murten Missa em português  
◆ Morat *Veuillez consulter le programme hebdomadaire pour savoir si cette messe aura lieu.*

**10.00 ◆ Kerzers** **Festgottesdienst zum 50. Jahrestag der Kirchweihe** mit dem Chor der portugiesischen Mission  
◆ Chiètres **Messe festive pour les 50 ans de la dédicace de l'église** avec la chorale de la mission portugaise

## 01.02.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Môtier Messe des familles  
avec les Confirmants

**02.02.2025 Sonntag • Dimanche**  
**Darstellung des Herrn • Présentation du Seigneur**

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen (Stiftmesse für Lisbeth Sigrist)

10.30 ◆ Murten Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen (mit der Caecilia)

## 07.02.2025 Freitag • Vendredi

20.00 ◆ Kerzers ök. Friedensgebet in der ref. Kirche

## 08.02.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Eucharistiefeier am Vorabend

**09.02.2025 5. Sonntag im Jahreskreis**  
**5<sup>e</sup> Dimanche du temps ordinaire**

8.45 ◆ Murten Missa em português  
◆ Morat

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier

10.30 ◆ Morat Messe

## 14.02.2025 Freitag • Vendredi

**18.30 ◆ Murten** **Kath. Kirche:** Licht und Klang (Taizégebet) • **Église cath.:** Chant et Lumière (Prière de Taizé)

## 15.02.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Morat Messe dominicale anticipée

**16.02.2025 6. Sonntag im Jahreskreis**  
**6<sup>e</sup> Dimanche du temps ordinaire**

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier

9.30 ◆ Belle-chasse Messe

10.45! ◆ Murten Eucharistiefeier

## 22.02.2025 Samstag • Samedi

18.15 ◆ Murten Familiengottesdienst (Stiftmesse für Hans Stocker)

**23.02.2025 7. Sonntag im Jahreskreis**  
**7<sup>e</sup> Dimanche du temps ordinaire**

8.45 ◆ Murten Missa em português  
◆ Morat

9.00 ◆ Kerzers Eucharistiefeier

10.45! ◆ Morat Messe

**Hinweis:** In Murten werden einige Gottesdienste aus organisatorischen Gründen am **Sonntag um 10.45 Uhr** beginnen. Dies ist jeweils der Fall, wenn der Priester und/oder der Organist vorab auch in Gurmels beschäftigt ist.

**Remarque:** Pour des raisons d'organisation, certaines messes à Morat commenceront **le dimanche à 10h45**. C'est toujours le cas lorsque le prêtre et/ou l'organiste est également engagé à Cormondres avant.

◆ deutsch ◆ français ◆ portuguese

## IMPRESSUM

Redaktion • Rédaction: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat  
Herausgeber • Editeur: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat  
Druck • Impression: media f imprimerie SA  
Texte und Fotos • Textes et photos:  
alle Rechte vorbehalten • tous droits réservés  
Redaktionelle Beiträge: [redaktion@pfarrei-murten.ch](mailto:redaktion@pfarrei-murten.ch)

AZB

CH - 1890 Saint-Maurice



Adressänderungen an:

Pfarrei Murten • Paroisse de Morat  
Stadtgraben 28  
3280 Murten-Morat